

30. Mai – Himmelfahrt – EBZ

„Oma, schau mal! Siehst du den Stern dort. Das ist der Opa-Stern. Er leuchtet so hell und glänzend. Für dich und für mich. Da oben, im Himmel, wohnt Opa jetzt!“

Der Himmel ist ein Sehnsuchtsort. Aber nicht nur dies: Der „Himmel“ ist der „Wohnort“ Gottes. Und da, wo Gott zuhause ist – von einer Ecke des Universums bis zur anderen – da ist Platz. Unbegrenzt. Da leuchten die Sterne, auch wenn es dunkel drumherum ist.

Und die Tür zum Himmel: steht offen. Davon erzählt: HIMMELFAHRT. Dort wird auch unser bleibendes Zuhause sein. Eines Tages.

Jetzt bereits für Opa!

„Oma, schau mal! Siehst du den Stern dort. Das ist der Opa-Stern.“

Liebe Gemeinde an Himmelfahrt,

wir Menschen sind Himmelswesen. Wir sehnen uns nach Himmel und singen „heaven is a wonderful place“. Im Himmel wird es all das nicht geben, was unser Leben schwer, traurig, ungerecht und unerträglich macht.

Wir besteigen hohe Gipfel und staunen, über den weiten Blick und sind zugleich überrascht, wie klein die Welt das unten ist.

Der Himmel verkörpert Freiheit. Barrierefrei ist er. Keine Stolpersteine. Keine Mauern, keine Grenzen.

Nicht Schweres. Nichts Belastendes. FREIHEIT.

Reinhard May besingt es:

„Über den Wolken

Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein

Alle Ängste, alle Sorgen

Sagt man

Blieben darunter verborgen

Und dann

Würde was uns groß und wichtig erscheint

Plötzlich nichtig und klein.“

Eric Clapton besingt in seinem Song „Tears in heaven“ den Ort, an dem sein verstorbener Sohn zuhause ist. Sein Blick ist nach oben gerichtet. Er sieht im Himmel seinen Sohn geborgen. *„Beyond the door, there's peace I'm sure, and I know there'll be no more tears in heaven“.*

Selbst Menschen, die sagen, nicht an Gott zu glauben, sprechen vom Himmel, wenn sie mit der Endlichkeit des Lebens und dem Sterben in Berührung kommen. So als hielte der Himmel ein Versprechen bereit, dass in dieser irdischen Welt nicht in Erfüllung gehen kann.

Wir Menschen sind: Himmelswesen.

Lied „Der Himmel geht über allen auf“ (BH 36)

„Oma, schau mal! Siehst du den Stern dort. Da oben, im Himmel, wohnt Opa!“

Wie kommt Opa in den Himmel? Was lässt uns beten „Von guten Mächten wunderbar geborgen“?

Der Himmel hat ja eine enorme Anziehungskraft!

Aber woher weiß ich, dass der Himmel uns zur Heimat werden wird? Wir können es unmöglich schaffen, selbst in den Himmel zu fliegen. Kein Flugzeug, keine Rakete, keine Sonde wird uns an den Ort bringen können, wo wir von guten Mächten wunderbar geborgen sind.

Himmelfahrt – Jesus haut nicht ab und lässt uns dabei einsam zurück. Er ist nicht verschwunden, auf nimmer wiedersehen. So ist es nicht! Vielmehr öffnet seine Fahrt die Tür zum Himmel. Sie ist geöffnet. Weit geöffnet. Für alle. Der Sehnsuchtsort, hat seine Tore geöffnet, damit wir es wissen: Tritt ein – Gottes Haus ist offen!

Tritt ein – mein Haus ist und bleibt offen. Dieses Versprechen tragen wir in uns, seit wir getauft sind. Gott sagt „Ja“ zu uns. Heute zu Emma-Sophie. Gesegnet ist ihr, ist unser Leben. Im Segen begibt sich Gott mit uns auf unsere Lebensreise. Er bleibt an unsere Seite. Sein Bund ist Lebensbund, weil er nicht endet. Egal an welchem Lebensort wir uns aufhalten: Gott ist da. Versprochen! Deswegen lässt sich Gott nicht verorten, weder im Kölner Dom, noch in der Hamburger Michaelis Kirche und auch nicht in der sixtinischen Kapelle. Gott ist da. Sein Haus reicht von einer Ecke des Universums bis zur anderen. Sein Himmel geht über alle auf.

Himmelfahrt – die Tür ist offen. Eintritt frei!

Wir alle sind in Gottes Hand
Ein jeder Mensch in jedem Land
Wir kommen und wir gehen, wir singen und wir grüßen
Wir weinen und wir lachen
Wir beten und wir büßen
Gott will uns fröhlich machen.

Wir alle bleiben Gottes Kind
Auch wenn wir schon erwachsen sind
Wir werden immer kleiner
Bis wir am Ende wissen
Vom Mund bis zu den Zehen
Wenn wir gen Himmel müssen
Gott will uns heiter sehen.

Amen

Lied: „Der Himmel geht über alle au